

E GROSSE STÄRN

C, 70 bpm, 4/4

Malorie Schmied, Elio Messerli, Corina Gafner, Livia Beer

INTRO

| Am / G/B / | C / / / | Dm / C / | G / / / |

VERS 1

Am G/B C

I Dunkuheit u Not

Dm C G

Gisch du Hoffnig dür dis Wort

Am G/B C

Immanuel, Gott isch mit üs

Dm F G

Mir gseh, oh mir gseh

CHORUS

(C/E) F

E grosse Stärn wo ufgeit

C

U wo die Botschaft treit

Am F G

E nöii Ziit bricht ah, du blibsch dr gliich

F

E grosse Stärn wo ufgeit

C G/B Am

Wöu dis Verspräche giut

F G C

Halleluja, dr Erlöser isch da

VERS 2

Ganz eifach ligt är da

Mir stuune, und mir bätte ah

Immanuel, du bisch mit üs

Mir gseh, oh mir gseh

VERS 3

Dis Liecht bricht i mis Härz

Vertrift au Zwifu, aui Angscht

Immanuel, du bisch mit üs

Mir gseh, oh mir gseh

SPOKEN WORD

| F / / / | G / / / | C/E / / / | F / / / |

Rückblick auf die Zeit als Gott hunderte Jahre still war. Böse Herrscher wüteten und Dunkelheit umgab viele Herzen. Es blieb einzig und allein der Glaube an das, was geschrieben steht und schon lange verheissen war: Ein Stern sollte aufgehen, ein Spross aus dem Stamm Juda, ein Erlöser.

Und dann kam er. Hoffnung wurde zum sichtbaren Wunder, Erlösung kündete sich an durch das Licht des Sterns. Was für ein grosser, tiefer und kraftvoller Moment auf Erden, und im Himmel. Gott offenbarte sich, kam uns nah und ist auch heute «Immanuel – Gott mit uns» in einer weiteren Zeit des Wartens auf das ewige Reich des Himmels (Hebräer 11, 1).